



FOTO: TIL CHEMNITZ/CHRISTIAN SCHENK

**Frank-Lothar Kroll**, Geschichtsprofessor an der Chemnitzer Uni, wurde in den Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Warschau berufen. Eine besondere Ehre, denn das 1993

gegründete Institut ist eines von nur sechs deutschen historischen Instituten weltweit. Aufgabe der Einrichtung ist die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte Polens und der deutsch-polnischen Beziehungen. Frank-Lothar Kroll reiste in dieser Woche zur Beiratssitzung ins Nachbarland. Vor seiner Abreise sagte er: „Die Kooperation mit Polen nimmt in der Chemnitzer Forschung einen hohen Stellenwert ein.“ So unterhalte seine Professur beispielsweise eine Partnerschaft mit der Staatlichen Fachhochschule Auschwitz im Süden des Landes. In deren Rahmen waren im April und Mai mehrere polnische Studenten an der Chemnitzer Uni zu Gast. Kroll: „Für unsere Studenten besteht natürlich auch die Möglichkeit, ein Semester im Nachbarland zu verbringen.“

Nicht nur in Polen ist Kroll ein gefragter Mann. Er ist Mitglied in gleich mehreren Gremien renommierter Einrichtungen, etwa dem wissenschaftlichen Beraterkreis der Bundesstiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ in Berlin und dem Beirat des Instituts für Zeitgeschichte München. Anfang September wurde er außerdem in Coburg zum Vorsitzenden der Prinz-Albert-Gesellschaft gewählt.